

Die Lehren des Islams und die soziale Marktwirtschaft

Buchbesprechung in Dar es Salaam

Am Montag, den 23. Juli 2018, organisierte die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) zusammen mit dem Verband der Koranschullehrer in Tansania (JUWA-OUTA) eine Diskussionsrunde, um die zweite Ausgabe des Buches zum Wirtschaftssystem nach den Lehren des Islams zu besprechen. Im Rahmen dessen wurde auch über die soziale Marktwirtschaft am Beispiel Deutschlands diskutiert. Für die Veranstaltung fanden sich Führungspersönlichkeiten unterschiedlicher muslimischer Organisationen und Institutionen sowie Experten zum Wirtschaftssystem nach den Lehren des Islams in Dar es Salaam ein.

Die Buchbesprechung wurde mit einem kurzen Gebet eröffnet. Nach einer Verstellungsrunde folgten einführende Worte von Erasto Ndeuka, Projektmanager der KAS. Daraufhin referierte zunächst Sheikh Khamis Mataka (BAKWATA) über den vorgelegten Entwurf des Buches. Er hob kritische Punkte des Buches hervor und betonte, wie Muslime von diesem Buch profitieren können und ihnen damit Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sie ökonomisch tätig sein können, ohne gegen ihren Glauben zu handeln. Darüber hinaus rief er alle Teilnehmer dazu auf, das Buch zu lesen und gegebenenfalls Anmerkungen hinzuzufügen.

Danach folgte eine Situationsanalyse von Dr. Abdallah Tego, Dozent an der muslimischen Universität Morogoro. Er erläuterte, dass viele Muslime in ihren ökonomischen

Aktivitäten eingeschränkt sind, da das gegenwärtig vorherrschende Wirtschaftssystem gegen ihren Glauben geht und sie damit nicht daran teilnehmen können. Er merkte an, dass noch immer viele muslimische Tansanier aufgrund von mangelnden Sparmöglichkeiten und Zinsen, die im muslimischen Glauben nicht vorgesehen sind, in Armut leben. Aus diesem Grund unterstrich er auch die Bedeutung von Zakat, einer der fünf Säulen des Islams. Die Zakat ist eine obligatorische, anteilige Abgabe an bedürftige Muslime. Sie macht es möglich, dass arme und benachteiligte Muslime Teil der Gesellschaft werden bzw. bleiben. Dr. Tego zeigte des Weiteren auf, dass Glaube und ökonomisches Handeln durchaus zueinander passen. Hierbei bezog er sich auf den Propheten Mohammed, der nach seiner Ankunft in Medina neben einer Moschee auch einen Markt etabliert hatte. Um dies der muslimischen Bevölkerung aufzuzeigen, schlug Dr. Tego deshalb vor, dass die ökonomische Bildung in der Lehre des Islams an Bedeutung gewinnen sollte.



Dr. Abdallah Tego (muslimische Universität Morogoro) spricht über das Wirtschaftssystem nach den Lehren des Islams

Bevor es zu einer Diskussion über das vorgelegte Buch und das weitere Vorgehen

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

DANIEL EL-NOSHOKATY
MICHAEL SCHUSTER

JULI 2018

www.kas.de/tansania/

kam, gewährte Erasto Ndeuka einen historischen Überblick über die Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft in Deutschland. Dr. Tego knüpfte daran nochmals kurz an, um die Vor- und Nachteile der Sozialen Marktwirtschaft am Beispiel Deutschlands deutlich zu machen.

In der darauffolgenden Diskussion wurde von Sheikh Ally Mkoyogore, stellvertretender Leiter des islamischen Gerichts (Kadhi) in Tansania, noch einmal die Bedeutung des Buches für die muslimische Gemeinde hervorgehoben. Er verdeutlichte, dass es nun wichtig sei das Buch für Muslime zugänglich zu machen und das Wissen zu verbreiten. Er zeigte sich zuversichtlich, dass durch dieses Buch viele Muslime große ökonomische Fortschritte machen werden. Um die Zugänglichkeit für die breite Bevölkerung sicherzustellen, waren sich die Teilnehmer dahingehend einig, dass das Buch in einer einfachen, verständlichen Sprache bereitgestellt werden sollte. Es wurden weitere inhaltliche sowie sprachliche Verbesserungsvorschläge von den Teilnehmern eingebracht.

um sie damit auch dahingehend zu sensibilisieren, dass sie bei ihren Entscheidungen alle Mitglieder der Gesellschaft berücksichtigen. Auch wurden Details bezüglich der Buchveröffentlichung geklärt.

Zum Schluss merkte Erasto Ndeuka an, dass das Projekt nun eine Phase erreicht hat, in der nicht nachgelassen werden sollte und unterstrich die Notwendigkeit eines interreligiösen Austausches bezüglich des Wirtschaftssystems nach den Lehren des Islams. Sheikh Alhad Musa Salum, Vorsitzender von JUWAQUTA, bedankte sich bei den Teilnehmern für ihre Beiträge. Ebenso dankte er der KAS für die Zusammenarbeit und fand anerkennende Worte für den Beitrag den die Stiftung geleistet hat. Er sagte, dass bei der Buchveröffentlichung viele wichtige Stakeholder teilnehmen werden. Die Buchbesprechung wurde dann mit einem kurzen Gebet geschlossen.



Konrad
Adenauer
Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Europäische und Internationale
Zusammenarbeit

Auslandsbüro Tansania
Isimani Street, 24
P.O. Box 6992
Dar es Salaam, Tansania

Telefon: +255 22 2153174/
+255 22 2151990

Email: info.tanzania@kas.de



Tawiq Ibrahim (Generalsekretär JUWAQUTA) legt seine Position bezüglich des weiteren Vorgehens dar

Nach dem Mittagessen wurde von den Teilnehmern das weitere Vorgehen herausgearbeitet. Sie waren sich dabei einig, dass die ökonomische Bildung nach den Lehren des Islams in der Ausbildung von Madrasa Lehrern und in der Bildung von Schülern an Bedeutung gewinnen sollte. Darüber hinaus sollte die Publikation an Entscheidungsträger herangetragen werden,